

Die Obere Mühle klappert wieder

Im Rahmen einer bunten Einweihungsfeier erweckten die neuen Wertacher »Müller« Uschi und Dr. Holger Ahlborn die traditionsreiche Obere Mühle wieder zu neuem Leben.

»Es war der Wahnsinn«, beschreibt Uschi Ahlborn ihr Gefühl, als der erste durchströmende Wasserstrahl das Rad der Oberen Mühle zum Drehen brachte. »Endlich!« – denn die Idee, das Gebäude, das 1536 erstmals urkundlich erwähnt wurde, wieder zum Leben zu erwecken, hatten die Ahlborns bereits 2014. Noch zu gut erinnert sich Wertachs Bürgermeister Eberhard Jehle an den damals ersten Besuch von Dr. Holger Ahlborn bei ihm im Rathaus.

Sprühende Begeisterung

»Mit sprühender Begeisterung« legte ihm der neue Mühlenbesitzer damals seine Pläne dar. Sowohl die Gemeinde als auch das Landratsamt hießen das Projekt gut und unterstützten die Bauherren. Denn alle, so Ahlborn glücklich strahlend, »haben das Potenzial der Mühle erkannt«. Hinzu kommt, dass die Marktgemeinde ein traditionelles Mühlendorf ist, was die drei Mühlräder im Wappen verankern. Daher freut sich Jehle besonders, dass Uschi und Holger Ahlborn »privates Kapital zur historischen Aufbereitung der Gemeinde« nützen. Die ursprüngliche Planung eines 3,80 m großen Mühlrades hat jedoch genauso wie die damalige Kostenschätzung von 90 000 EUR eine größere Dimension angenommen. Tatsächlich können Besucher ein rund 7 m großes Mühlrad bewundern, das jedoch genauso wie der zugehörige Turm teilweise im Boden versenkt ist. Angetrieben wird das Mühlrad vom Wasser der Starzlach. Um die Wassermenge und die Höhenmeter der historischen Mühlenanlage zu gewährleisten, erfolgte der Kauf eines

kleinen Grundstücks direkt an der Starzlach. Genau dort, wo die Oberen Müller vor 114 Jahren das letzte Wasserentnahmewerk errichteten, steht jetzt das neue Tiroler Wehr. Bei den Feierlichkeiten freute sich Holger Ahlborn über den Regen als »genau das richtige Wetter für die Einweihung eines Mühlrades«. Von der ehemaligen Tradition als Mahlmühle haben sich die neuen »Müller« allerdings verabschiedet. Sie nutzen die Energie der Wasserkraft um Strom ins Netz einzu-



Uschi und Dr. Holger Ahlborn erweckten die traditionsreiche Obere Mühle wieder zu neuem Leben. Foto: Bässler

speisen. Der Bau des Mühlrades soll allerdings nicht das letzte Projekt auf dem öffentlich zugänglichen Areal bleiben. Für Holger Ahlborn war das nur »der erste Schritt«. Uschi Ahlborn verrät, dass es in den nächsten zehn bis 15 Jahren eine Erweiterung um ein Museum oder eine Gastronomie geben soll. Marion Bässler

